

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aus, die mit ihrer Feder gearbeitet haben, den Geist der Lüge zu bekämpfen. Der Kampf wird fort dauern, so lange wir atmen, das darf uns aber nicht abhalten vom Streite. Die allerheiligste Jungfrau Maria, an deren Himmelfahrtsfest das Haus eingeweiht, sie wird auch ihren Schuzmantel über dasselbe ausbreiten. Der heilige Josef und der heilige Franz von Sales, die besonderen Patrone dieses Hauses, werden mit ihrer mächtigen Fürbitte Gottes Segen über dieses Haus erflehen. Wenn ich, schloß der Hochwürdigste Herr Bischof seine herzliche Ansprache, einmal den neuen heiligen Vater besuchen und ihm von der Einweihung des neuen Preßvereinshauses in Linz erzählen werde, so wird er gewiß hoch erfreut sein, da er ja selbst ein so großer Freund der katholischen Presse ist. Der Segen Gottes bleibe allezeit über diesem Hause.

Nachdem der Hochwürdigste Herr Bischof geendet, sprach Obmann Pl. Tit. Dompropst Pinzger Seiner Exzellenz im Namen des Komitees den innigsten Dank aus für die

Einweihung des Hauses und die dem katholischen Preßvereine bisher entgegengebrachte Güte und wohlwollende Unterstützung, zugleich mit der Bitte, Se. Exzellenz möge das bisher bezeigte Wohlwollen dem katholischen Preßvereine auch in Zukunft bewahren. Der Hochwürdigste Herr Bischof sagte das bereitwilligst zu und widmete eine Spende von 1000 Kronen anlässlich der Einweihung zum Hausbau.

Wir schließen unsere Jahresrevue mit dem innigen Wunsche: Möge Gott der Herr unsern Eingang in das neue Haus segnen, möge unsere Arbeit dort gesegnet sein, damit trotz der schwierigen Lage und der großen Schuldenlast durch die werktätige Unterstützung unserer Gönner das Linzer Volksblatt und die übrigen Blätter sowie das ganze Geschäft weiter blühe, und sich fortentwickle Gott zur Ehr und dem Bösen zur Wehr!

Vergiß aber nicht, lieber Leser, bald ein Scherflein einzulenden fürs neue Haus an die Preßvereinsdruckerei in Linz.

Gemeinnütziges.

Zur Vertilgung der Schermäuse [Werren, Maulwurfsgrillen] wird, wie wir in der „Frick'schen Rundschau“ lesen, empfohlen, aus gleichen Teilen Sauerteig und Eisenfeilspänen Kügelchen zu formen und vor die Löcher der Tiere zu legen. — Ferner kann man die Schermäuse durch Lappen, die, mit stinkendem Teeröl getränkt, in die Gänge gelegt werden, vertreiben. Umgraben der Erde um die Bäume hält sie teilweise von den Wurzeln ferne. Außerdem aber müssen Fallen [Gläser] und vergiftete Lockspeisen in reicher Abwechslung aufgestellt und ausgelegt werden.

Seißeßen! Man esse und trinke niemals zu heiß! Alle Speisen und Getränke, die beim Genusse „geblasen“ werden müssen, sind ein zwar langsam, aber sicher wirkendes Gift, das seine Folgen früher oder später äußert, so unschädlich sie an und für sich

auch sein mögen. Die Magenwände werden durch solchen Genuß gewissermaßen verbrüht und in ihrer verdauenden Kraft gelähmt, so daß der Magen schließlich jeden Dienst versagt, nachdem er jahrelang mißhandelt worden ist unter dem törichtem Bekenntnisse: „Kaffee und Suppe müssen rauchen und wollen geblasen sein, wenn sie schmecken sollen!“ — Genau so ist aber auch umgekehrt mit dem Genusse von Eis und eiskaltem Bier, das von vielen unbedachtam in den erhitzten Magen im Sommer mit Wohlbehagen hingestürzt wird. Viele gehen auch daran zu Grunde, nachdem sie sich den Magen gründlich ruiniert haben, ohne es zu ahnen. Kurz, alle Unvorsichtigkeit und Widernatürlichkeit rächt sich bitter, die man sich beim Essen und Trinken zu schulden kommen läßt.

Der Staub ist der größte Feind nicht nur der Menschen, auch der Zimmerpflanzen.